

JECKE ECKE

Bauchtanz op Kölsch

Haremswiever gaben Karnevalsshow im Bürgerhaus

CHRISTOPH OHREM

KALK. Sechs Frauen betreten mit Kopftuch und Umhang bekleidet die Bühne zu den Klängen orientalischer Musik. Schon bald entledigen sie sich tanzend erst des Kopftuchs, dann des Mantels und schließlich noch der Stulpen, bis sie in ihren kunstvoll verzierten Bauchtanzkostümen erscheinen. Es handelt sich bei der Darbietung allerdings nicht um einen Striptease, sondern um den Auftakt der diesjährigen Kölsch-Orientalischen Karnevalsshow der Haremswiever im Bürgerhaus.

Obwohl aus der Anfangsnummer fast ein Striptease geworden wäre, denn bei einer der Tänzerinnen riss der Verschluss des Oberteils. Mit der rechten Hand das Kleidungsstück an sich drückend, musste sie unter viel Gelächter ihrer Kolleginnen und des Publikums - es wurde sogar eine Sicherheitsnadel nach oben gereicht - den Tanz zu Ende bringen. Juliane Poloczeck, Gründerin der Haremswiever und Moderatorin des Abends, lachte laut auf: "Das fängt ja gut an." Das Publikum war begeistert und sang: "Oh, was bist du schön."

Bereits zum dritten Mal fand der Kölsch-Orientalische Abend im Bürgerhaus statt. Der Saal war ausverkauft, trotz nicht ganz billiger Karten. "Wir bieten ein Programm für Jocke, die sich etwas anderes antun wollen", schmunzelte Poloczeck, "mit den Einnahmen schaffen wir es gerade einmal, die Unkosten zu decken." Kostüme, Saalmiete, Werbung: Das muss alles erst einmal bezahlt werden.

Vor 15 Jahren hatte Poloczeck die Idee, ihr liebstes Hobby, den Bauchtanz, mit ihrer liebsten Jahreszeit, dem Karneval, zu kombinieren. Herausgekommen ist ein bunter Mix aus Tanzeinlagen, humoristischen Reden, derben Späßen und Gesang. Das Ganze natürlich auf Kölsch. "Ich bin ein kölsches Mädchen", sagte Poloczeck, "da fällt einem das Texten nicht schwer." Wie jedes Jahr gibt es eine Menge neuer Nummern. Weil aber bald eine Umbesetzung bei den Haremswievern ansteht, hat man Neues mit Altbewährtem verknüpft. "Die Nummern, die uns am meisten Spaß gemacht haben über all die Jahre, die zeigen wir heute auch."

Viele aus dem Publikum waren Freunde und Bekannte der Haremswiever und sangen schon bekannte Lieder, bevor das Programm überhaupt angefangen hatte. "Es gibt Gäste, die unsere Veranstaltungen seit über zehn Jahren besuchen."

Ingeborg Fromm war zum dritten Mal dabei. "Ich mag Karneval eigentlich gar nicht so gerne", sagte sie, "aber bei dieser Aufführung gefällt mir vor allem das Tanzen und die Bewegung." Zudem schätze sie die lockeren und unterhaltsamen Einlagen. Gleich zu Beginn zeigte Juliane Poloczeck, dass sie in den 15 Jahren auf der Bühne eine Menge gelernt hat. Als "Motto-Queen" kitzelte sie durch ihre lustige Art und ihren pointierten Vortrag immer wieder Lachsalven hervor. Und da das Publikum sowieso schon vor der Show gesungen hatte, war es für sie nicht schwer, die gutgelaunten Zuschauer zu animieren. "Wir Haremswiever, wir sind jetzt schon lange zusammen, und da entwickeln sich auch Freundschaften", unterstrich Poloczeck. Das Stichwort war klar. Der ganze Saal stimmte an: "Echte Fründe . . ."

Jeckes Programm der anderen Art: Die Haremswiever ließen auch in diesem Jahr die Hüften kreisen. (Foto: Ohrem)

Medien



Jeckes Programm der anderen Art: Die Haremswiewer ließen auch in diesem Jahr die Hüften kreisen. (Foto: Ohrem)

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg